



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

**Dienstgebäude**  
Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
[www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de)

**Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom**

**Mein Zeichen**  
(bei Antwort angeben)  
332/05 - UK 2

**+ 49 (0) 40 31 90 – 83 23**

**E-mail: [dirk.dietrich@bsh.de](mailto:dirk.dietrich@bsh.de)**

**Datum**

**15.06.2006**

### **PRESSEMITTEILUNG 09/06**

Hiermit teilt die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) Hamburg mit, dass der endgültige **Summarische Untersuchungsbericht** Nr. 332/05, bezüglich der Grundberührung des Tankmotorschiff (TMS) HALIFAX am 19. August 2005 um 01:38 Uhr auf der Unter-Elbe, am 15. Juni 2006 veröffentlicht wurde. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugeschickt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) einzusehen und herunterzuladen.

#### **Zusammenfassung des Seeunfalls**

Am 19. August 2005 befand sich das TMS HALIFAX auf seiner Reise von Ventspils (Lettland) nach Hamburg nachts auf der Unterelbe. Das Schiff war mit ca. 24.000 t Dieselöl beladen.

Als die Tonne 84 an Backbord passiert wurde, erging an den Rudergänger die Weisung, das Ruder auf Backbord 10 zu legen. Als der Lotse bemerkte, dass das Schiff nicht reagierte, gab er die Anweisung, das Ruder Hart Backbord und die Fahrtstufe auf Voll Voraus zu legen. Die HALIFAX drehte nur sehr wenig an und kam infolgedessen um 01:32 Uhr westlich der Tonne 85a fest.

Es entstanden keine Personen- und Umweltschäden.

Erste Versuche, das Schiff mit dem folgenden Hochwasser unter Assistenz von zwei Schleppern frei zu bekommen, schlugen fehl. Die HALIFAX wurde bei dem nächsten Hochwasser um 13:55 Uhr mit Hilfe von sechs Schleppern frei geschleppt und setzte ihre Reise nach Hamburg fort.

Jörg Kaufmann  
Leiter